



greenstart^t

NEWS 2022

Eine Start-up Initiative des Klima- und Energiefonds



Die TOP-10

Klima Start-ups aus Österreich 2022

Foto: © stills&(e)motions – Rudy Dellinger

www.greenstart.at



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler

Die Klimaschutzministerin im Gespräch über die Dringlichkeit von klimarelevanten Start-ups und die diesjährigen Gewinner-Teams.



Foto: ©BMK Cajetan_Perwein

Frau Bundesministerin, warum brauchen wir gerade jetzt innovative und klimarelevante Business-Ideen?

Unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und importierten Rohstoffen ist gerade jetzt stark spürbar. Mehr denn je brauchen wir schnelle Lösungen, die zur Klimaneutralität 2040 beitragen. Klimarelevante Start-ups haben in ihrer Entwicklung das Tempo, das wir dafür brauchen. Sie blicken über den Tellerrand, sind mutig und entwickeln Lösungen, die auch langfristig wirken: Von der Reduktion von Treibhausgasen, über Ressourcenschonung bis hin zur Kreislaufwirtschaft.

Wie tragen die diesjährigen Siegerteams zu einer nachhaltigen Zukunft bei?

Das aktuelle Weltgeschehen zeigt, wie wichtig eine rasche Energiewende ist. Deshalb freut es mich umso mehr, dass zwei Gewinner-Start-ups innovative Business-Ideen aus dem Bereich Erneuerbare Energien verfolgen: Die „Sonnenschmiede“ wickelt für Mehrparteienhäuser den Umstieg auf Solarenergie ab – eine wichtige Aufgabe, denn oft gibt es aufgrund der Komplexität Hürden bei der Umstellung für Hauseigentümer:innen. Auch braucht es innovative Speicherlösungen für Solarenergie. Dafür schafft greenstar „Green Soul Technologies“ Abhilfe: Mit der Wärmebatterie „SoulHeat“ lässt sich – frei von Emissionen und seltenen Erden – Energie vom Sommer für den Winter speichern.

Das dritte Siegerteam widmet sich einer zentralen globalen Herausforderung – der illegalen Abholzung, die eine der Hauptursachen für das Waldsterben darstellt und zur Verlust von Biodiversität beiträgt. „Beetle ForTech“ geht dagegen mit einem speziellen Markierungsgerät vor: Dieses soll gesamte Bäume rückverfolgbar machen, auch wenn später im Sägewerk noch Abschnitte abgetrennt werden.

Welche Tipps haben Sie für die TOP-10?

Wir brauchen innovative Jungunternehmer:innen mehr denn je und können viel von ihnen lernen. Deshalb möchte ich die TOP-10 ermutigen, an ihren klimarelevanten Business-Ideen wirklich dran zu bleiben, sich nicht aufhalten zu lassen und sich zu trauen, ihre Visionen in die Tat umzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Start-ups auch noch einmal für ihr bisheriges Engagement bedanken und wünsche weiterhin viel Erfolg auf ihrem Weg.



Menschen mit nachhaltigen Ideen, Visionen und Taten-drang, so wie bei greenstart, sind besonders wichtig für eine resiliente und klimafreundliche Zukunft.

Leonore Gewessler
Bundesministerin für Klimaschutz

greenstart: der Start-up Accelerator des Klima- und Energiefonds

greenstart ist eine Initiative des Klima- und Energiefonds für klimarelevante Business-Ideen in den Bereichen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Landwirtschaft/Bioökonomie und Klimawandelanpassung. Wir unterstützen jedes Jahr zehn engagierte Start-ups sowohl finanziell, als auch durch ein Netzwerk an Expert:innen und individuellen Coachings.

Wir setzen nicht nur auf die Skalierung innovativer und klimaschonender Business-Ideen heimischer Start-ups, sondern nutzen auch die Multiplikator:innen, die der Klima- und Energiefonds bietet. Die Synergien mit weiteren Klimafonds-Programmen wie Smart Cities, dem Förderprogramm Klimawandel-Anpassungsmodellregionen, den Klima- und Energie-Modellregionen, nachhaltige Mobilität in der Praxis und vielen mehr ist ein zusätzlicher Vorteil für teilnehmende Start-ups.

7 Durchgänge
301 Einreichungen
70 greenstarter

Was macht greenstart so besonders?

In den Klima- und Energie-Modellregionen wurden bereits klimaschonende Ideen in die Praxis umgesetzt – was fehlte, war ein Instrument speziell für junge und innovative Unternehmen aus Österreich. Genau das haben wir mit greenstart geschaffen!

Resiliente Start-ups für eine klimafreundliche Zukunft

In Zeiten von multiplen Krisen sind Durchhalte- und Anpassungsvermögen, Flexibilität sowie Agilität gefragt. Start-ups haben diese Eigenschaften sozusagen in ihrer DNA und können hinsichtlich der Klima- und Energiekrise sogar eine Vorreiterrolle einnehmen. Unsere diesjährigen TOP-10 sind auf einem guten Weg dorthin und haben im letzten halben Jahr gezeigt, was alles möglich ist. Wir freuen uns, ein Teil ihrer Reise gewesen zu sein.

Euer Klima- und Energiefonds

Das sind die TOP-3



Foto: ©Sonnenschmiede

Sonnenschmiede

Das Start-up „Sonnenschmiede“ ermöglicht eine umfassende Gesamtlösung für gemeinschaftliche Photovoltaikanlagen auf Mehrparteienhäusern. Dabei wickelt das Team die komplette Planung, die behördlichen und bürokratischen Fragen, als auch den laufenden Anlagenbetrieb, die Wartung und die Abrechnung der Photovoltaikanlagen ab.

► **Mehr Infos auf Seite 5**



Foto: ©Linh Schroeter

Beetle ForTech

„Beetle ForTech“ entwickelt ein System, das Fällungen einzelner Bäume satellitengestützt erfasst, den gefällten Bäumen eine eindeutige ID gibt und damit die genaue Herkunft von jedem Stück Holz sichtbar macht – damit man eindeutig weiß, dass der eigene Fußboden oder Esstisch aus vertretbaren Quellen stammt.

► **Mehr Infos auf Seite 6**



Foto: ©stills&emotions – Rudy Dellinger

Green Soul Technologies

Die Wärmebatterie „SoulHeat“ von „Green Soul Technologies“ speichert Energie des Sommers aus Solarkollektoren, Photovoltaik oder anderen Energiequellen für den Winter – völlig emissionsfrei und ohne den Einsatz von seltenen Erden und vor allem ohne Verluste. Um die Wärme wieder freizusetzen, benötigen Nutzer:innen lediglich etwas Wasser. Das System kann ganz einfach mit bestehenden Heizsystemen und Wärmepumpen kombiniert werden.

► **Mehr Infos auf Seite 7**

Wie wird man greenstarter?

Klimarelevanz, Praxistauglichkeit, Innovations- und Skalierungspotenzial, ein nachhaltiges Geschäftsmodell, Qualifikation des Teams – diese und weitere Kriterien sind für die unabhängige Fachjury ausschlaggebend, um in die TOP-10 von greenstart zu kommen. Die zehn Teams erhalten ein halbes Jahr lang Coachings, Workshops, Zugang zu Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit sowie jeweils 10.000 Euro Startkapital. Am Ende des Prozesses bewertet die Jury die Konzepte und Fortschritte der zehn Start-ups erneut und entscheidet mit (bisherige Gewichtung: 70 % Fachjury & 30 % Online-Voting), welche drei die 20.000 Euro Siegerprämien mit nach Hause nehmen dürfen.

greenstarter über greenstart



greenstart ist für ein junges Start-up eine hervorragende Gelegenheit, um die eigene Idee bzw. das eigene Konzept gemeinsam mit Expert:innen auf Stärken und Schwächen abzuklopfen. Zusätzlich war es sehr wohl-tuend, mit anderen Projekten in derselben (Lebens-) Phase in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

Reverse Carbon Mining Project



greenstart bringt unterschiedlichste Menschen und Ideen zusammen, die aber alle ein gemeinsames Ziel verfolgen – zu einer besseren Welt beizutragen. Das ist unfassbar inspirierend. Neben dem Netzwerk und der hervorragenden Medienarbeit haben auch die greenstart Coachings und Workshops unser Projekt entscheidend weitergebracht.

Under the Hours

Von Ende 2022 bis Anfang März 2023 sucht der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) wieder nach innovativen und klimarelevanten Business-Ideen.

Du möchtest im nächsten greenstart Durchgang einreichen und unter die TOP-10 kommen? Alle Infos gibt's im Web auf www.greenstart.at.



Foto: © Impact Hub

Rückblick auf den 7. greenstart Durchgang

2022

Februar

20 ausgewählte Bewerber:innen der greenstart Initiative pitchten ihre klimarelevante Business-Idee vor der Fachjury – 10 von ihnen schafften es ins Accelerator-Programm!

Mai

Kick-Off-Event und -Workshop: Die TOP-10 greenstarter wurden bei einem Event feierlich verkündet, starteten am nächsten Tag mit ihrem ersten Workshop und lernten ihre Coaches kennen. Gemeinsam mit diesen erstellten die Start-ups ihre „Initial Diagnostics“ – eine Analyse des Status Quo ihrer Business-Idee.

Juni

Expert Day: Die greenstarter holten sich individuelles Feedback von Expert:innen wie Neha Chatwani, Asetila Köstinger und Toni Chung ein.

September

Investors Day: Hier ging es ans Eingemachte – in sogenannten „Roasting-Sessions“ mussten die TOP-10 vor Business-Angels ihre Idee pitchten und wurden bis ins Detail ausgefragt.

Release-Workshop: Die greenstarter verpassten ihrer Business-Idee den letzten Schliff und erstellten ihre Final Diagnostics – eine Fortschrittsanalyse ihres Start-ups.

Oktober

Online-Voting und Jurysitzung: Die TOP-10 stellten sich zwei Wochen per Online-Voting der Öffentlichkeit und zeigten der Fachjury ihre Fortschritte.

November

Release-Event: Die TOP-3 wurden im Gartenbaukino feierlich gekürt und erhielten jeweils 20.000 Euro Preisgeld!

greenstar: Sonnenschmiede

Photovoltaik auf Mehrparteienhäusern

Bis vor kurzem war es nicht einfach, Photovoltaikanlagen auf Mehrparteienhäusern zu errichten und zu betreiben. Seit heuer gibt es mit der Sonnenschmiede einen Anbieter, der sich um Planung, Errichtung, Betrieb und Abrechnung kümmert.

„Wir treten österreichweit gegenüber Hauseigentümer:innen, Wohnungseigentümer:innen-Gemeinschaften und Wohnbaugesellschaften als Generalunternehmer auf und bieten ihnen ein Rundum-sorglos-Paket an. Die Anlage bleibt dabei zu 100 % im Besitz der Hauseigen-



Foto: ©Sonnenschmiede

Wer wir sind

Wir bieten ein Rundum-sorglos-Paket für die Umstellung auf Sonnenenergie bei Mehrparteienhäusern – von der kostenlosen Erstanalyse bis zum Anlagenbetrieb. Die Anlage bleibt dabei zu 100 % im Besitz der Hauseigentümer:innen. So können alle im Haus grünen Sonnenstrom beziehen – freiwillig und zu fairen Preisen.

Warum greenstart?

Durch greenstart profitieren wir von hilfreichen Expert:innen-Workshops und dem fortlaufenden Mentoring. Außerdem haben wir durch das Peer-to-Peer Netzwerken mit den anderen greenstartern nicht nur unsere Vision stark weiterentwickelt, sondern auch im Team enorme Entwicklungssprünge geschafft.

Was wir suchen

Wir verbinden Klimaschutz mit sinnvollem Investment. Deshalb suchen wir Mitarbeiter:innen, Partner:innen und Gleichdenkende, die mit uns gemeinsam an einer sauberen Energiewende arbeiten und ein Netzwerk für die Zukunft aufbauen wollen.

www.sonnen-schmiede.at



Abb.: ©Sonnenschmiede

tümer:innen. Den erzeugten Sonnenstrom kann dann jede:r im Haus vom eigenen Dach beziehen – freiwillig und zu fairen Preisen“, erklärt Mitgründer Alexander Hojas das Geschäftsmodell der Sonnenschmiede und betont, dass sich die getätigten Investitionen für die Eigentümer:innen über die Lebensdauer der Anlage meist verdoppeln bis verdreifachen. Klimaschutz trifft hier sinnvolles Investment.

Wie funktioniert's? Am Anfang steht eine kostenlose Erstberatung und eine Analyse des Gebäudes. Daraus entwickelt die Sonnenschmiede eine Modellierung und Wirtschaftlichkeitsberechnung. Auch die Errichtung eines Stromspeichers und/oder eine Kalkulation von Ladestationen für E-Autos ist möglich.

Ist der Auftrag erteilt, kümmert sich das Start-up um die rechtliche Abwicklung, die Detailplanung, den Netzanschluss sowie in Kooperation mit lokalen Unternehmen um die Errichtung. In der Betriebsphase sorgt die Sonnenschmiede für Wartung und Reparaturen, für die Administration der Stromkund:innen sowie um die faire Abrechnung des Sonnenstroms.

Bis ins Jahr 2026 wollen die Jungunternehmer 1.000 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen haben – und damit rund 300.000 Tonnen CO₂ einsparen. Angesichts von fünf Millionen Bewohner:innen von Mehrparteienhäusern und 400.000 bislang ungenutzten Dachflächen, erscheint dies durchaus realistisch. „Schon jetzt haben wir zahlreiche Anfragen“, freut sich Mitgründer Johannes Frühmann.



Die konsequente Weiterentwicklung und das Wachstum der Sonnenschmiede im letzten halben Jahr sind wirklich beeindruckend. Überzeugt haben uns auch die hohe Professionalität des Teams sowie das Vertriebskonzept.

Die Jury

greenstar: Beetle ForTech

proving wood legality, globally

Beetle ForTech entwickelt Technologien, die eine lückenlose Rückverfolgung von Baumstämmen bis zum exakten Wuchsort ermöglichen. Damit wirken sie illegalem Holzeinschlag entgegen, garantieren die Einhaltung von weltweit geltenden Gesetzen, sowie von Zertifizierungssystemen und tragen zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit bei. Die Produkte bestehen unter anderem aus einem Markierungsgerät, das Stämme direkt nach der Ernte völlig fremdstofffrei markiert und einem satellitengestützten Waldmonitoringsystem.



Foto: @LinhSchroeter

Wer wir sind

Wir entwickeln ein System, das Fällungen einzelner Bäume satellitengestützt erfasst, den gefällten Bäumen eine eindeutige ID gibt und damit die genaue Herkunft von jedem Stück Holz sichtbar macht – damit man eindeutig nachvollziehen kann, aus welchen Quellen und woher der eigene Fußboden oder Esstisch stammt.

Warum greenstart?

Die Teilnahme an greenstart erweitert das Netzwerk im Bereich Nachhaltigkeit. Man profitiert vom intensiven Austausch mit Gleichgesinnten und von den Coaching- und Expert:innen-Stunden. Nicht unerwähnt bleiben darf das Preisgeld, das zur beschleunigten Realisierung unserer Erfindungen beiträgt. greenstart stellt die perfekte Bühne dar, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Was wir suchen

Wir suchen Investor:innen zur Finanzierung der Produktserienreife und weitere Pilotkund:innen im Holzhandel zur Erhebung von Nutzer:innengewohnheiten. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme von interessierten Personen oder Projektpartner:innen für potenzielle Kooperationen.

www.beetlefortech.com



Foto: ©Beetle ForTech

In über den gesamten Globus verteilten Gebieten werden bereits die Markierungsgeräte des Start-ups getestet. „Man kann sich die Markierung der Bäume am ehesten wie einen Barcode oder Stempel vorstellen“, erklärt Mitgründer Koimé Kouacou. Die Markierung stellt jedoch nur eine Seite der Medaille dar. Dazu kommen noch eine Überwachung per Satelliten und eine Software, die simultan mit allen Daten gespeist wird.

Vorschriften einhalten. „Dieses System wird ebenfalls bereits bei mehreren Kund:innen getestet und soll innerhalb der nächsten Monate auf den Markt kommen“, erläutert Kouacou. „Denn mit dieser Software lassen sich alle gesetzlichen Vorgaben für den Holzhandel erfüllen. Vor allem kleinen Betrieben ist es oft nicht bewusst, welche Vorschriften sie einhalten müssen. Unsere Plattform gibt ihnen nun die Möglichkeit, besser abzuschätzen, ob es sich bei ihren geplanten Einkäufen um legal oder illegal geschlägertes Holz handelt.“ Das vollständige Rollout ist für 2024 geplant. Finanzieren möchte sich Beetle ForTech über Gebühren für das Abrufen der Daten bei Holzhandels- und Verarbeitungsbetrieben. Die Markierungsgeräte sollen den Forstbetrieben zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt werden.



Die Patentierung des Produkts, TV-Auftritte, erfolgsversprechende Gespräche mit weltmarktführenden Technologiepartnern – Beetle ForTech hat während der Coachingphase große Fortschritte erreicht und den Sieg eindeutig verdient.

Die Jury

greenstar: Green Soul Technologies

Mit der Sommersonne durch den Winter

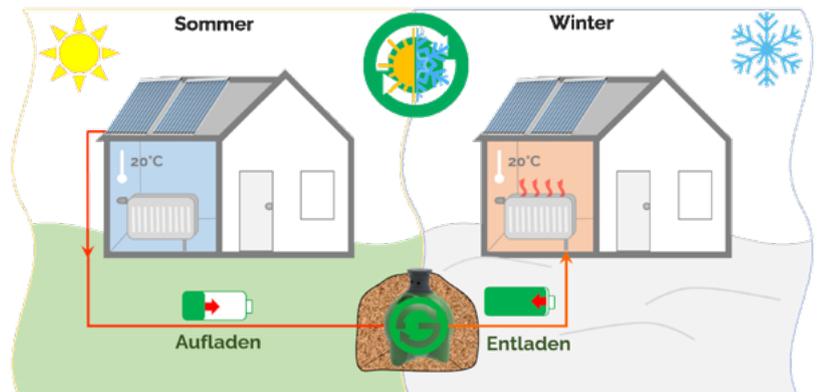


Abb.: © Green Soul Technologies

Bernhard König entwickelt einen Wärmespeicher namens „SoulHeat“, der Wärme aus dem Sommer für den Winter nutzbar macht – dadurch wird das Stromnetz entlastet und eine Unabhängigkeit von Brennstoff- und Rohstoffpreisen ermöglicht.



Foto: @Bernhard König

Als Bernhard König 2018 auf einer Messe einen kleinen thermochemischen Speicher in einem Auto sah, kam ihm die Idee, dieses Prinzip in größerem Maßstab für die Beheizung und Warmwassererzeugung zu nutzen. Denn die Ölheizung daheim war ihm schon lange ein Dorn im Auge. Nach zahlreichen

Experimenten und erfolgreichen Tests im Labor machte er sich im November 2019 mit Green Soul Technologies selbstständig.

Die Wärmebatterie „SoulHeat“ nutzt eine Substanz, die weltweit produziert wird, kostengünstig und lediglich als schwach wassergefährdend eingestuft ist. Worum es sich dabei handelt, ist natürlich ein Betriebsgeheimnis und Teil der laufenden Patentanmeldung. Kommt dieser Reaktant mit Wasser in Berührung, entwickelt er Wärme. Dadurch kann die Wärmeabgabe in der kalten Jahreszeit durch die Menge des zugeführten Wassers geregelt werden. Im Sommer wird zum Laden der „Wärmebatterie“ das Wasser wieder ausgetrieben – vorzugsweise mit überschüssiger Energie aus Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen.

Mit seiner Business-Idee hat König zwei Haupteinsatzbereiche im Fokus – einerseits die Unterstützung von Luftwärmepumpen, andererseits die Vollversorgung ganzer Gebäude. „Für das Heizen und die Warmwasserversorgung eines einigermaßen gut sanierten Einfamilienhauses mit einem Jahreswärmeverbrauch von rund 10.000 kWh bräuchte man beispielsweise eine 50 m³ große ‚Wärmebatterie‘ und eine Photovoltaikanlage mit 20 kW_p“, beschreibt König den Weg zur privaten Energieautarkie. „SoulHeat“ bietet dabei im Vergleich zu einem herkömmlichen Warmwasserspeicher – je nach erforderlicher Heiztemperatur – die drei- bis sechsfache Speicherkapazität. Dank eines modularen Aufbaus kann „SoulHeat“ in jeder benötigten Dimension eingesetzt werden – eines Tages vielleicht auch als Pufferspeicher in Fernwärmenetzen.



Die innovative, technologische Idee für ein signifikantes Problem mit hohen Skalierungsmöglichkeiten und der Leidenschaft des Gründers haben uns überzeugt.

Die Jury

Wer wir sind

Wir entwickeln und vertreiben Lösungen zur verlustlosen Speicherung der im Sommer anfallenden Energie für den Winter. Diese „Wärmebatterie“ schafft somit eine emissionsfreie Wärmeversorgung ohne relevante laufende Kosten und unabhängig von der vorhandenen Infrastruktur und Brennstoffpreisen. Wir ermöglichen damit die Transformation zu einer CO₂-neutralen Wohnraumheizung und Warmwasseraufbereitung.

Warum greenstart?

greenstart eröffnet viele Möglichkeiten für Start-ups. Neben der tollen medialen Begleitung eröffnet greenstart ein Netzwerk von erstklassigen Kontakten zu Investor:innen, Firmen, Entscheidungsträger:innen und Netzwerkveranstaltungen. Auch der Austausch mit den anderen greenstartern war ein großartiges Erlebnis. Wir können greenstart jedem jungen Unternehmen mit grüner Business-Idee empfehlen – bewirbt euch!

Was wir suchen

Motivierte Menschen, die einen echten Impact für das Klima erzielen möchten, egal ob mit ihrer Arbeit oder mit der Umstellung auf ein emissionsfreies Heizsystem. Außerdem sind wir aktuell noch auf der Suche nach starken strategischen Partner:innen im Luftwärmepumpen-, Heizungssystem- oder Solarsystem-Sektor.

www.greensoultech.com

Weitere TOP-Business-Ideen

Auch die anderen sieben greenstarter, die im siebten Durchgang unter den TOP-10 waren, setzen sich mit ihren innovativen Business-Ideen für eine klimafreundliche Zukunft ein.

Wastics

Wer wir sind

Mit Wastics bieten wir Unternehmen eine Software-as-a-Service Lösung für die effiziente und umweltgerechte Bewirtschaftung von Abfällen und Sekundärstoffen. Unser Motto: Weg von einer analogen Abfallwirtschaft, hin zu einer digitalen Kreislaufwirtschaft.

Was wir suchen

Wir halten stets nach motivierten Talenten in den Bereichen Sales und Softwareentwicklung Ausschau, die Teil unserer digitalen Revolution einer eher konservativen Branche sein möchten. Finanzieller Unterstützung durch Business Angels, die unsere Vision teilen, stehen wir ebenfalls offen gegenüber.

www.wastics.eu



Foto: ©Raphael Fasching

ProtectLIB

Wer wir sind

ProtectLIB ist ein innovatives Projekt, das die Expertise von zwei Chemiker:innen, einem Mathematiker und einem Maschinenbautechniker vereint. Gemeinsam haben wir uns dem sicheren und nachhaltigen Recyclen und der Aufarbeitung von Lithium-Ionen-Batterien verschrieben. Unser Prozess reduziert Gefahren drastisch und hilft, wertvolle Ressourcen zu regenerieren.

Was wir suchen

Wir suchen Kooperationspartner:innen aus dem Bereich Abfallverwertung, die mit uns gemeinsam daran arbeiten wollen, ein Best-Practice im Bereich des Batterie-Recyclings zu etablieren. Des Weiteren sind wir auf der Suche nach Investor:innen, die unser Projekt finanziell unterstützen.

www.protectlib.at



Foto: ©Mediengarten

Reverse Carbon Mining Project

Wer wir sind

Wir sind ein Team aus zwei Ingenieuren und einem Unternehmensentwickler und wollen Holz-, Agrar- und Lebensmittelreste mittels Pyrolyse in Pflanzenkohle verwandeln und diese tief im Boden dauerhaft einlagern. So soll dem atmosphärischen System dauerhaft CO₂ entzogen werden. Über eine digitale Plattform wird dabei dokumentiert und nachgewiesen, wie viel biogener Kohlenstoff messbar und überprüfbar an einem bestimmten Ort gespeichert liegt.

Was wir suchen

Wir sind auf der Suche nach Seed-Investments, um unser Pilot-Projekt umzusetzen und erste Produkte zu verkaufen. Unser Thema ist in Europa noch nicht angekommen und braucht breite Diskussion, weshalb wir auch personelle Verstärkung in der Öffentlichkeitsarbeit suchen.

www.rcmp.global



Foto: ©Reverse Carbon Mining Project

Sunfools

Wer wir sind

Sunfools bietet Mieter:innen und Haus- oder Wohnungsbesitzer:innen die Möglichkeit, einen Teil ihrer Heizungs- und Beleuchtungskosten durch direkte Sonnenenergie zu decken. Die Wärme der Sonne wird durch Heliostate in Gebäudefenster reflektiert, was unmittelbar zum Raum- und Wohnklima beiträgt. Die Montage kann an Fassaden, Dächern oder im eigenen Garten erfolgen.

Was wir suchen

Wir suchen nach Organisationen (Firmen, HTLs, öffentliche Gebäude, ...) in Wien oder ambitionierte Gemeinden in Österreich, um unser Prototypen-System im urbanen Raum zu testen, während wir noch an den baurechtlichen Details mit den jeweiligen Behörden arbeiten.

www.sunfools.com

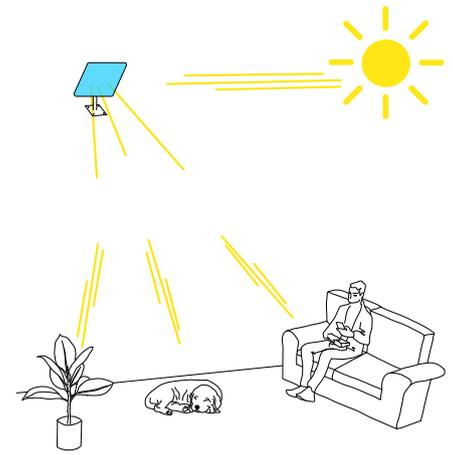


Foto: ©sunfools

Terawind

Wer wir sind

Als Deep-Tech Start-up in der Windenergieindustrie entwickeln wir Windenergieanlagen für Starkwindgebiete (z.B. Bergregionen), die oftmals schwer zugänglich sind und hohe Windbeschleunigungen (Windböen) aufweisen. Das Energiepotenzial von Starkwinden ist enorm, es wurde jedoch bis dato nicht nutzbar gemacht. Terawind möchte als Enabling-Technologie die Erzeugung erneuerbarer Energie maßgeblich voranbringen.

Was wir suchen

Wir suchen Industriepartner:innen im hydraulischen Anlagenbau, F&E Kooperationen für die Erprobung der Prototyp-Anlagen, Investor:innen mit Industrie- bzw. Deep-Tech-Fokus und Netzwerken sowie technische Expert:innen mit Erfahrung in der Entwicklung von Windenergieanlagen.

www.terawind.energy



Foto: ©terawind

Under the Hours

Wer wir sind

Under the Hours fertigt hochwertige, hautverträgliche und umweltfreundliche Lingerie. Als Rohstoff dienen Upcycling-Materialien aus Abfällen der Lebensmittelindustrie wie Milch, Orangen und Bananen. Durch hohen Tragekomfort und ein zeitloses Design möchten wir Nachhaltigkeit zu einem verführerischen Image verhelfen.

Was wir suchen

Wir suchen kompetente Projektpartner:innen rund um Produktion und Vertrieb, die Erfahrung im Fair Fashion Bereich mitbringen. Außerdem sind wir auf der Suche nach weiteren motivierten Mitarbeiter:innen für unser Team.

www.underthehours.com



Foto: ©Faye Landborn O'Neill

Maisspindeln

Wer wir sind

Wir machen Grillen nachhaltiger: Statt Holzkohle – dessen Produktion eine der Hauptursachen für Entwaldung in Afrika ist – oder Erdgas kommen Maisspindeln zum Einsatz. Die Maisspindeln haben viele Vorteile für Nutzer:innen, z.B. sind sie rasch grillbereit, erreichen höhere Temperaturen als Holzkohle und produzieren keinen Schmutz oder unangenehme Gerüche.

Was wir suchen

Zukunftsorientierte Vertriebspartner:innen, die Bewusstseinsbildung für ein nachhaltiges Grillvergnügen betreiben und gemeinsam mit uns einen Entwicklungssprung möglich machen wollen.

www.maisspindel.at



Foto: ©Bernhard Bergmann

greenstart-Alumni

Was gibt es neues bei REEDuce, Lignovations und Plantika? Die TOP-3 greenstars 2021 berichten, was sich seit ihrem Sieg beim sechsten greenstart Durchgang getan hat und was die Zukunft bringt.

REEDuce

Seitdem sich REEDuce vor knapp einem Jahr bei greenstart durchsetzen konnte, hat sich viel getan: Wir haben unsere Lärmschutzwand weiterentwickelt, sie resistenter und schallschluckender gemacht. Wir sind im Team gewachsen, waren in weiteren Inkubator-Programmen erfolgreich und haben unzählige Anfragen von Menschen beantwortet, die unter einer hohen, konstanten Lärmbelastung leiden. Wir freuen uns darauf, bis Ende des Jahres alle technischen Messungen zu beenden und ab 2023 unsere REEDuce Lärmschutzwand endlich für den Markt bereitstellen zu können. Denn wir wollen Straßen mit flächendeckendem Lärmschutz, der nicht nur vor Krankheit durch Lärm schützt, sondern auch der Klimakrise entgegenwirkt.



„Das KEM-Event¹ am Wörthersee, bei dem wir unser Start-up zum ersten Mal präsentieren durften, war nicht nur besonders aufregend für uns, sondern hat uns auch viele hilfreiche Kontakte und erste Interviews mit potenziellen Kund:innen ermöglicht.“

Birgit van Duyvenbode

Foto: ©REEDuce

Lignovations

Das letzte Jahr war für uns sehr turbulent. Wir sind vor allem dem Ratschlag unseres greenstart Coaches Herbert Prutky gefolgt: Geht raus, spricht mit potenziellen Kund:innen und Partner:innen und findet heraus, was es braucht, damit euer Business funktioniert. Wir haben also mit vielen Unternehmen gesprochen, unseren Prozess und unser Produkt weiterentwickelt und viele Tests und Analysen durchgeführt. Dabei haben uns auch Förderungen enorm geholfen. Aktuell bauen wir unsere Produktionsanlage auf und planen den Markteintritt unserer LignoGuard® Ligninpartikel mit Beginn 2023, damit nächstes Jahr unbedenkliche Sonnencreme im Regal steht!



„Schon die Wahl unter die TOP-10 war für uns großartig, aber die Verkündung, dass wir unter den TOP-3 sind, war dann noch einmal ein ganz besonderer Moment.“

Angela Miltner

Foto: ©Lignovations

Plantika

Seit unserem Sieg bei greenstart haben wir unsere GmbH gegründet und konnten die ersten Pilotprojekte in Wien umsetzen. Wir sind mittlerweile Kooperationspartner von GRÜNSTATTGRAU, der ganzheitlichen Kompetenzstelle für Bauwerksbegrünung in Österreich. Im letzten Jahr haben wir unser Netzwerk an potenziellen Kund:innen und Partner:innen erweitert und von deren Seite auch viel Zuspruch und Interesse erhalten. Wir sind mit der Stadt Wien und ihren Verwaltungseinrichtungen vernetzt und konnten in den vergangenen Monaten erfolgreich unser internes Team um zwei Personen erweitern. Zurzeit setzen wir unseren Fokus auf die Produktweiterentwicklung und -optimierung und auf die zukünftige Zusammenarbeit mit einer weiteren, sehr spannenden Firma.



„greenstart war für uns der ‚Türöffner‘ in die Welt der Start-ups und absolut jede Bemühung wert. Neben dem satten Preisgeld gab's nämlich auch eine Menge hilfreiches Wissen mit auf den Weg.“

Theresa Matzinger

Foto: ©Plantika

¹ Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) ist ein Programm des Klima- und Energiefonds. Im Rahmen des Programms werden regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregionsmanagement ko-finanziert. Mehr dazu: www.klimaundenergiemodellregionen.at

Factsheet Klimawandel

Der Klimawandel schreitet weiter voran. In Österreich sind die Treibhausgas-Emissionen 2021 im Vergleich zu 2020 voraussichtlich um ca. 4,8 % auf insgesamt 77,1 Mio. Tonnen gestiegen.¹ Um Klimaneutralität 2040² zu erreichen, müssen jetzt tiefgreifende Maßnahmen auf allen Ebenen getroffen werden. Die greenstarter leisten mit ihren innovativen Business-Ideen einen wichtigen Beitrag.



Mobilität

Luftschadstoff-Emissionen, Lärm, Bodenversiegelung³ – der Sektor Verkehr bringt erhebliche Umweltauswirkungen mit sich und macht 2021 28,06 % der österreichischen Treibhausgas-Emissionen aus.⁴ Der Mobilitätssektor ist somit ein bedeutender Hebel für ein klimaneutrales Österreich.

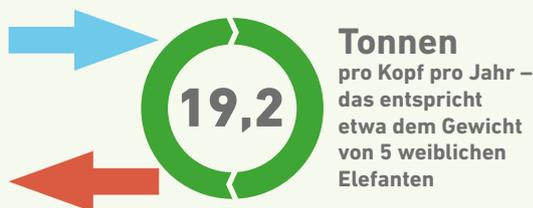
greenstart Alumni, die Teil der Lösung sind:
EDDI Bike, Traivelling, triply



Landwirtschaft/ Bioökonomie

Österreich hat das Ziel, die Ressourcenproduktivität bis 2030 im Vergleich zu 2015 um 50 % zu steigern. Das heißt: Primärressourcen reduzieren, Kreislaufführung von Materialien, Sekundärrohstoffen und Produkten stärken.⁷ Das ist dringend nötig, denn die Nachfrage nach Nahrungsmitteln, Wasser und natürlichen Ressourcen führt zu einem starken Verlust der biologischen Vielfalt und zu unumkehrbaren Umweltveränderungen⁸.

Inlandsmaterialverbrauch 2020
(die gesamten in die Wirtschaft eingeflossenen Materialien)⁹



Bioökonomie – ein Wirtschaftskonzept, das fossile Ressourcen durch nachwachsende Rohstoffe in möglichst allen Bereichen ersetzen soll – hilft auch dem Klima. Denn weniger Ressourceneinsatz in der Produktion senkt z.B. auch den Energieverbrauch.

Vier greenstarter von 2022 sind Teil der Lösung:
Beetle ForTech, Under the Hours, Maisspindeln, Wastics



Erneuerbare Energien

Erst 31,4 % der Energieträger in Österreich sind erneuerbar. Der Handlungsbedarf ist dementsprechend groß.

Anteile der Energieträger in Österreich 2021⁵



Gleich vier greenstarter von 2022 tragen dazu bei, die Erneuerbaren-Energiewende voranzutreiben:

Green Soul Technologies, ProtectLIB, Sonnenschmiede, Terawind



Energieeffizienz

Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien muss auch der Energieverbrauch gesenkt werden. Die Steigerung der Energieeffizienz ist dabei ein wichtiger Hebel.



greenstarter von 2022, die Teil der Lösung sind:
sunfools, Reverse Carbon Mining Project



Klimawandelanpassung

Der menschengemachte Klimawandel ist real und die Folgen wie Hitzetage, Extremwetterereignisse oder die Gletscherschmelze sind auch in Österreich spürbar.



Neben Klimaschutzmaßnahmen müssen auch Anpassungsschritte zu nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels gesetzt werden. greenstart Alumni **Plantika** leistet mit ihren Fassadenbegrünungen bereits einen aktiven Beitrag.

Quellen: ¹Umweltbundesamt (2022); ²BMK; ³Umweltbundesamt (2022): Umweltkontrollbericht; ⁴Umweltbundesamt (2021); ⁵BMK (2022): Energie in Österreich. Zahlen, Daten, Fakten.; ⁶Umweltbundesamt (2022); ⁷Umweltbundesamt (2022): Umweltkontrollbericht; ⁸Stockholm Resilience Centre; ⁹Umweltbundesamt (2022): Umweltkontrollbericht; ¹⁰Klimadashboard.at

Grüne Business-Ideen für unser Klima?

Von Ende 2022 bis zum 8. März 2023 sucht der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) wieder nach innovativen und klimarelevanten Business-Ideen.

Einreichen können Start-ups und junge Unternehmen in den Bereichen:

-  **Erneuerbare Energien**
-  **Energieeffizienz**
-  **Landwirtschaft/Bioökonomie**
-  **Mobilität**
-  **Klimawandelanpassung**

Wir freuen uns über mehr Frauenpower: Einreichungen von weiblich gelesenen Personen sind explizit erwünscht.

Alle Informationen zur Online-Einreichung und genaue Termine werden auf www.greenstart.at veröffentlicht.

INHALT / IMPRESSUM

Eigentümerin (100 %) Medieninhaberin, Verlagsort und Verwaltungsadresse:
Klima- und Energiefonds, Square One, Leopold-Ungar-Platz 2/ Stiege 1 / 4. OG, 1190 Wien

Verantwortlich für den Inhalt: www.klimafonds.gv.at

Grafik: Projektfabrik | Waldhör KG, www.projektfabrik.at; **Druck:** druck.at, Leobersdorf

Falls nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte jeweils bei den zugehörigen Unternehmen und Personen.